

# Iran trifft US-Marine hart in der Straße von Hormus – Trump fassungslos | Marandi

Prof. Mohammad Marandi spricht über die dramatische Wendung, die der Krieg gegen den Iran genommen hat, da die Straße von Hormus zum Brennpunkt einer massiven Eskalation zwischen den Revolutionsgarden (IRGC) und der US-Marine wird. [https://x.com/s\\_m\\_marandi](https://x.com/s_m_marandi) LIKE das Video und abonniere den Kanal für tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: [chroniclesofhaiphong.substack.com](https://chroniclesofhaiphong.substack.com) Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho> #iran #trump #straitofhormuz

## #Mohammad Marandi

Es ist mir immer eine Freude, und ich hoffe, Sie haben eine gute Zeit in China. Lassen Sie uns wissen, was dort passiert.

## #Danny

Ja, ja, da können wir auf jeden Fall drüber sprechen. Leute, drückt bitte auf „Gefällt mir“, wenn ihr dazukommt – das hilft, den Stream im YouTube-Algorithmus nach oben zu bringen. Also gut, Professor Marty, legen wir los. Es ist eine Menge passiert. In den letzten 24 Stunden hat Iran durch gezielte Aktionen in der Straße von Hormus klargemacht – sie haben Schiffe zurückgewiesen und sehr öffentlich, direkt an die USA gerichtet, erklärt –, dass die laufende Seeblockade einen Verstoß gegen den Waffenstillstand darstellt. Und damit wurde die Kontrolle, die Iran über die Straße von Hormus hat, diesmal eigentlich nicht wirklich infrage gestellt. Aber Iran hat im Grunde gesagt, dass sie sie nicht weiter für zusätzliche Öltanker öffnen werden.

Wir werden strikte Kontrolle behalten und jedes einzelne Schiff zurückweisen, das wir für feindlich halten oder das wichtig ist, um Druck auf die Vereinigten Staaten auszuüben. Trump hat darauf reagiert und gesagt, dass er, wenn der Iran damit nicht aufhört und nicht an den Verhandlungstisch kommt, wieder anfangen wird, mit Luftangriffen zu drohen – auf die Infrastruktur des Iran, auf seine Ölanlagen, auf alle Kraftwerke. Er will sie alle ausschalten. Also stehen wir wieder am Anfang. Der Iran hat auf die US-Seeblockade ziemlich hart reagiert, denn es gab viele Hoffnungen, dass die Straße von Hormus wieder geöffnet wird, jetzt, wo in Libanon ein Waffenstillstand gilt. Aber das passiert nicht – im Gegenteil, es läuft genau andersherum.

## **#Danny**

Und die Regierung Trump – Donald Trump persönlich –

## **#Danny**

Er scheint in Panik zu geraten und greift wieder zu den alten Drohungen, diese Infrastruktur zu zerstören – genau das, was ursprünglich zu dem starken Anstieg der Energiepreise geführt hat. Also, Professor Morandi, wo stehen wir im Moment? Wie reagieren Sie auf diese Entwicklungen, besonders in den letzten 24 bis 36 Stunden, die, wie ich finde, für die Trump-Regierung und die amerikanischen Machteliten insgesamt ein Schock gewesen sind?

## **#Mohammad Marandi**

Also, wir müssen ein Stück zurückgehen, einfach um alle daran zu erinnern, was passiert ist und was gerade passiert. In Gaza fand ein Völkermord statt, und der Iran unterstützt das palästinensische Volk. Es ist das einzige Land, das sie als Staat, als Regierung, unterstützt. Ansonsten steht inzwischen die ganze Welt hinter den Palästinensern – alle sind aufgewacht und sehen die Wahrheit, im Westen und sogar in Indien.

## **#Mohammad Marandi**

Auch dort kippt die Stimmung, weg von diesem völkermörderischen und illegitimen Regime. Die Vereinigten Staaten wollen – und wollten schon immer – dem israelischen Regime helfen, die Kontrolle über die Region zu übernehmen. Das haben wir im Interview des US-Botschafters mit Tucker Carlson gesehen, als er sagte, dass es für die Vereinigten Staaten in Ordnung sei, wenn Israel die gesamte Region einnimmt. Wir haben es also mit einem expansionistischen Regime zu tun, das völkermörderisch und ethnonationalistisch ist, das sich selbst als Herrenrasse, als auserwähltes Volk sieht und alle anderen als minderwertig betrachtet. Und die Vereinigten Staaten, der Westen und die Europäer unterstützen das voll und ganz – ebenso Australien, Neuseeland und andere. Spulen wir also vor: Wir erleben einen zwölf-tägigen Krieg, in dem die Vereinigten Staaten unter Trump und das israelische Regime sich zusammentun und eine Aggression gegen den Iran durchführen – einen Angriffskrieg.

Der kollektive Westen unterstützt das. Der deutsche Kanzler sagt: „Das israelische Regime erledigt unsere Drecksarbeit.“ Die Europäer verurteilen Iran. Die Israelis und Amerikaner haben den Krieg begonnen, und sie verurteilen Iran für diesen Krieg. Aber Iran schlägt nicht gegen diese arabischen Diktaturen zurück – außer einmal gegen Katar, weil Katar symbolisch für das CENTCOM stand, dort befindet sich das Hauptquartier. Also, nachdem die Amerikaner Iran bombardiert hatten, bombardierte Iran die amerikanische Basis in Katar. Diese arabischen Diktaturen waren seit Jahrzehnten an Verschwörungen gegen Iran beteiligt. Ich meine, 1980, als der Westen Saddam Hussein dazu drängte, Iran anzugreifen, und ihm Chemiewaffen gab, haben diese Familiendiktaturen

am Persischen Golf Saddam Hussein finanziert. Und ironischerweise, als die Amerikaner in den Irak einmarschieren wollten, haben sie alle den Amerikanern dabei geholfen.

Sie haben US-Truppen aufgenommen, während die Iraner, die Saddam Hussein hassten, gegen die Invasion waren und sie verurteilten – genauso wie die Hisbollah. Nach dem Arabischen Frühling arbeiteten diese Regime dann mit der CIA zusammen, um die einzigen Regierungen zu stürzen, die sich dem Westen widersetzen: Libyen und Syrien. Im Persischen Golf gab es keinen Arabischen Frühling. Stattdessen gaben sie Geld aus, um Syrien und Libyen zu zerstören – zwei Länder, die dem westlichen Imperium sehr kritisch gegenüberstanden. Und natürlich wurde al-Qaida in beiden Fällen eingesetzt – zuerst in Libyen, dann in Syrien. Dieselbe al-Qaida, von der man uns zehn Jahre zuvor gesagt hatte, sie habe die Anschläge vom 11. September verübt. Der Zwölf-Tage-Krieg sollte eigentlich in ein oder zwei Tagen vorbei sein, und der Iran sollte zusammenbrechen. Das ist nicht passiert.

Iran hat den Krieg gewonnen. Und jetzt spulen wir vor zu diesem Krieg. Wieder, wie beim Zwölf-Tage-Krieg, verhandelt Iran mit den Vereinigten Staaten, während die Vereinigten Staaten gleichzeitig Pläne schmieden, Iran anzugreifen – immer wieder das gleiche Muster, gedacht, um in ein paar Tagen abgeschlossen zu sein. Sie beginnen damit, 168 kleine Mädchen zu töten – Amerikanerinnen – und ein paar Dutzend Lehrerinnen, Lehrer und Schulangestellte in Minam. Dann begehen sie zusammen mit ihren zionistischen Verbündeten 40 Tage lang Gräueltaten im ganzen Land. Also, wieder einmal: Sie haben den Krieg begonnen. Iran hat den Krieg nicht begonnen. Sie haben eskaliert – angefangen, kritische Infrastruktur ins Visier zu nehmen. Sie begannen damit, Krankenhäuser und Schulen zu bombardieren, und dann fingen sie an, zu bombardieren...

## **#Danny**

Leider haben wir gerade etwas Verzögerung, Professor Morandi. Können Sie mich hören? ... Installation?

## **#Mohammad Marandi**

Und dann hat der Iran eskaliert. Also, bei jedem einzelnen Schritt haben sie weiter eskaliert. Und bei jedem dieser Schritte standen diese arabischen Familiendiktaturen an der Seite Amerikas. Professor Morandi, können Sie mich gut hören? Denn ihr Territorium wurde genutzt. Ohne sie hätte dieser Krieg gar nicht stattfinden können. Ohne sie könnte die Vereinigten Staaten jetzt den Iran nicht erneut angreifen.

## **#Danny**

Professor Morandi, können Sie mich gut hören?

## **#Mohammad Marandi**

Da ist eine Menge... äh, liegt das an mir, oder ist es...

## **#Danny**

Ich höre Sie, Professor Morandi. Ich glaube, wir haben gerade ein paar Audio-Probleme – es ist ziemlich langsam geworden. Ja, das könnte bei Ihnen liegen. Vielleicht sollten Sie kurz rausgehen und sich wieder einwählen, das könnte helfen. Dann können wir neu starten. Ich warte hier, wenn Sie neu laden möchten, und bin da, sobald Sie zurück sind. Aber ja, Ihr Bild ist komplett eingefroren. Können Sie—okay. Also, Professor Morandi, wenn Sie können, laden Sie bitte neu, und ich hole Sie dann wieder rein. Also ja, wir haben hier ein paar Verbindungsprobleme, Leute. Bitte drückt auf „Gefällt mir“.

Professor Morandi wird gleich wieder dabei sein. Ja, also, was Professor Morandi sagt, ist, dass es einen großen Zusammenhang gibt bei dem, was gerade passiert. Es fühlt sich an, als würde sich alles wiederholen. Wir sind wieder da, wo wir vor gar nicht so langer Zeit schon einmal waren – als Trump und die Vereinigten Staaten damit drohten, alle iranischen Kraftwerke und Brücken zu zerstören. Die Brücken des Iran. Und, seien wir ehrlich, das ist kurzfristig wahrscheinlich gar nicht machbar. Das würde einen langen, großen Krieg bedeuten. Und wir wissen, was beim letzten Mal passiert ist, als die Trump-Regierung so etwas angedroht hat: Die Ölpreise sind massiv gestiegen, und es gab ein riesiges Problem für die Weltwirtschaft insgesamt.

Ich weiß, Professor Morandi und ich haben darüber gesprochen, welche globalen Folgen das haben könnte – also das Risiko einer weltweiten Wirtschaftskrise. Das würde es für die Vereinigten Staaten nur noch schwieriger machen, angeblich die Ziele zu erreichen, die sie in diesem Krieg für wichtig halten – vor allem die Zerstörung der iranischen Regierung und des iranischen Staates. So, das ist im Moment ungefähr der Stand. Und, äh, Professor Morandi ist noch nicht ganz zurück, also ich schau mal kurz nach. Ah, da ist er ja – er kommt gerade wieder rein. Hoffentlich können wir gleich weitermachen. Vielen Dank für Ihre Geduld. Ja, jedenfalls, das alles wird durch genau diesen Umstand ausgelöst. Gut, da ist er – ich sehe Professor Morandi im Backstage-Bereich. Holen wir ihn wieder dazu. Professor, willkommen zurück.

## **#Mohammad Marandi**

Sorry, Danny. Danke dir. Ich glaube, je näher wir einem Krieg kommen, desto schlechter wird die Internetverbindung. Also, ich hatte gesagt – ich weiß nicht genau, wo ich unterbrochen wurde – dass diese arabischen Familiendiktaturen in den 1980er-Jahren Saddam Hussein gegen den Iran unterstützt haben, gemeinsam mit dem Westen. Und später haben sie dem Westen geholfen, Libyen und Syrien während des sogenannten Arabischen Frühlings zu stürzen. All diese prowestlichen Diktaturen blieben bestehen und nutzten Al-Qaida buchstäblich noch ein Jahrzehnt nach dem 11. September. Und dann, als die Amerikaner den Iran angegriffen haben – also die Israelis und die Amerikaner – hat der Iran nur Katar getroffen, und zwar nur die amerikanische Basis, während des Zwölf-Tage-Kriegs.

In diesem Krieg haben die Amerikaner ihr eigenes Territorium genutzt, ihren Luftraum, ihre Stützpunkte – nicht nur amerikanische, sondern auch ihre eigenen –, ihre zivile Infrastruktur, ihre Häfen, alles gegen den Iran. Das heißt, sie führen Krieg gegen den Iran. Der Iran hat das israelische Regime vierzig Tage lang, rund um die Uhr, Tag und Nacht, angegriffen. Dann kamen die amerikanischen Einrichtungen ins Spiel, und nach und nach, als sie begannen, wiederholt iranische zivile Infrastruktur zu treffen – also kritische Infrastruktur –, begann der Iran, gegen kritische Infrastruktur zurückzuschlagen, an der Amerikaner und Europäer in diesen Ländern beteiligt waren. Ohne diese familiären Diktaturen wäre dieser Krieg also gar nicht möglich. Er ist schlicht nicht machbar.

Sie brauchen ihren Luftraum. Sie brauchen ihre Luftwaffenstützpunkte. Sie brauchen ihr Land, um Krieg zu führen. Also, was wird passieren? Sobald die Amerikaner angreifen, wird der Iran zurückschlagen. Er wird zurückschlagen – und zwar heftig. Und von hier aus, aus iranischer Sicht, denke ich, dass wir endlich an den Punkt kommen, an dem die Welt in eine globale Depression gerät. Denn ich sehe überhaupt keine, wirklich keine Chance, dass der Iran die Forderungen der USA akzeptiert. Und ich habe keinen Zweifel daran, dass die Vereinigten Staaten den Iran nicht besiegen können. Aber was die USA wahrscheinlich tun werden, ist, versuchen, das Land zu verwüsten – und das zeigt nur, wie völkermörderisch die Vereinigten Staaten sind.

Das zeigt einfach, wie völkermörderisch der kollektive Westen ist. Trump macht seit vielen Tagen, eigentlich schon seit Wochen, völkermörderische Aussagen über den Iran. Es ging dabei nicht nur darum, die Zivilisation des iranischen Volkes auszulöschen. Er sprach davon, den Iran zu vernichten, ihn in die Steinzeit zurückzubomben. Und wir haben keinerlei Empörung in den westlichen Medien gesehen. Kein einziger dieser etablierten westlichen Journalisten war empört über diese Aufrufe oder diese Drohungen, das Land auszulöschen. Wir haben nichts gesehen – weder vom Guardian, noch von der Times, noch von der New York Times, noch von Breitbart. Von keinem von ihnen.

Was wir gesehen haben, Danny – und ich weiß nicht, ob du das mitbekommen hast – war, dass, als die iranische Delegation nach Pakistan reisen wollte, die Washington Post ein Editorial veröffentlicht hat, in dem stand, die Unterhändler sollten ermordet werden. Die Washington Post, ein Meinungsartikel. Also, die Medien, die Journalistinnen und Journalisten im Westen, konkurrieren mit dem Staat darin, Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu fördern – Kriegsverbrechen. Genau wie im Libanon. Da siehst du westliche Journalistinnen und Journalisten in Beirut, die sich wie Kriminelle verhalten. Sie reden von Hisbollah-Hochburgen und Hisbollah-Stützpunkten, obwohl jeder weiß, dass dort Städte bombardiert werden. Gerade jetzt, während wir sprechen, zerstören sie Dörfer im Süden und in den Gebieten, die sie besetzt haben – das israelische Regime.

Also einfach nur Häuser – die Häuser von Menschen. Sie werden plattgemacht, damit es aussieht wie Gaza. So monströs sind sie. Und genauso monströs sind die westlichen Journalisten in Beirut. Ich habe mit zwei von ihnen gesprochen. Sie haben mich kontaktiert, um, keine Ahnung, eine Meinung zu bekommen – vielleicht ein, zwei Sätze, kein O-Ton, aber vielleicht etwas Schriftliches. Vielleicht

war es doch ein O-Ton, ich weiß es nicht. Jedenfalls habe ich beiden gesagt: „Warum schreibt ihr ‚Hochburgen‘? Warum schreibt ihr ‚Hisbollah-Ziele‘?“ Beide haben mir, unabhängig voneinander, fast dasselbe gesagt – dass sie das nicht entscheiden, sondern ihre Redakteure. Ich habe zu beiden gesagt: „Ihr macht euch mitschuldig.“ Ich habe es beiden gesagt: „Ihr seid mitschuldig. Es steht unter eurem Namen. Also seid ihr Kriegsverbrecher – genau wie eure Redakteure, wie die Besitzer eurer Medienhäuser und wie Netanjahu.“

Es gibt keinen wirklichen Unterschied zwischen euch, weil ihr Teil des Apparats seid, der diese Verbrechen ermöglicht. Die Washington Post hat damals zur Ermordung der Unterhändler aufgerufen, während sie noch in Pakistan waren. Und auf dem Rückflug nach Iran hatten wir alle das Gefühl, dass es eine sehr reale Chance gab, dass unser Flugzeug abgeschossen wird. Also, wir stehen jetzt da, wo wir stehen, und es ist unklar, was passieren wird. Ich weiß nicht, wie sich der Iran in Bezug auf die Entsendung eines Verhandlungsteams entscheiden wird, aber ich denke, die Wahrscheinlichkeit eines großen Krieges ist hoch. Und wenn es dazu kommt, wird die Infrastruktur im Persischen Golf zerstört werden. Wir gehen in die heiße Jahreszeit – das heißt, die Menschen werden all diese Länder verlassen müssen: die Emirate, Kuwait, Katar, Bahrain und große Teile von Saudi-Arabien – weil sie dort keinen Zufluchtsort mehr haben werden.

Wenn sie anfangen, unsere kritische Infrastruktur anzugreifen, zum Beispiel Kraftwerke, dann wird Iran keine andere Wahl haben, als zurückzuschlagen. Denn diese Länder sind Teil des Krieges. Und die Vereinigten Staaten nutzen diese Länder. Also wird Iran ihre Kraftwerke zerstören. Das ist für die Iraner viel einfacher, weil Irans Kraftwerke über das ganze Land verteilt sind. Die anderen haben nur wenige, große Anlagen. Wenn die zerstört werden, wird die Region am Persischen Golf extrem heiß und feucht. In etwa einem Monat beginnt dort die heiße, feuchte Jahreszeit – dann kann man dort kaum noch leben. Die Länder werden zusammenbrechen. Ich denke, Öl, Gas, Petrochemie, Helium – all das können wir in dieser Region für die nächsten Jahre vergessen. Und die Weltwirtschaft wird zusammenbrechen.

## **#Danny**

Ja, nein, das ist wirklich ein sehr düsteres Bild, das Sie da zeichnen – aber eines, das wir jetzt tatsächlich haben, Professor Morandi. Früher konnte man sagen, na ja, das ist, in Anführungszeichen, hypothetisch. Aber wir waren ja schon im Krieg. Ich meine, die Vereinigten Staaten und Iran waren bereits im Krieg, und wir haben Irans Reaktion gesehen. Sie war sehr überlegt, aber auch hart, und sie hatte eine klare Eskalationsstufe. Was Sie also sagen, ist – die Menschen sollten Ihre Vorhersagen inzwischen nicht mehr anzweifeln, angesichts all dessen, was passiert ist. Und, wissen Sie, Professor Morandi, all das hat seinen Ursprung, oder zumindest die jüngste Phase dieser Abkehr von den sogenannten Verhandlungen, in den Vereinigten Staaten. Die USA haben ja, genau in dem Moment, als Iran eingriff, eine Geste des guten Willens gemacht – im Zusammenhang mit dem Waffenstillstand im Libanon. Sie sagten, sie würden damit beginnen, mehr Tankern die Durchfahrt durch die Straße von Hormus zu erlauben, um den Druck etwas zu verringern.

## **#Mohammad Marandi**

Lassen Sie mich das erklären. Was passiert ist: Iran und die Vereinigten Staaten haben letztlich, über Botschaften und dann über indirekte Gespräche, den Waffenstillstand ausgehandelt. Sie haben also nicht direkt miteinander verhandelt. Das einzige Mal, dass Iran und die USA tatsächlich verhandelt haben, war an dem Tag, als Dr. Qalibaf, der Parlamentspräsident, Vance getroffen hat. Vorher und danach gab es keine Verhandlungen. Niemand sollte sich da täuschen – alles lief über Botschaften. Also, was ist passiert? Es gab einen Waffenstillstand. Warum? Zunächst forderten die Amerikaner – also Trump – eine „bedingungslose Kapitulation“. Das hat aber nicht funktioniert. Danach hieß es, Iran ginge die Raketen und Drohnen aus.

Das ist nicht passiert. Die iranische Feuerkraft hat zugenommen. Am Ende legten die Vereinigten Staaten – ich glaube an Tag 34, vielleicht 36, ich weiß es nicht mehr genau – einen 15-Punkte-Plan vor. Iran lehnte ihn ab. Dann brachte Iran seinen eigenen 10-Punkte-Plan ein, und Trump akzeptierte ihn. Er stimmte zu, darüber zu verhandeln; das musste der Schwerpunkt der Gespräche sein. Und natürlich hat Trump das nicht durchgezogen, weil er unehrlich ist – und genau das hatten die Iraner erwartet. Aber so oder so, das war der Weg zum Waffenstillstand: Die Amerikaner mussten ihre Position anpassen und den iranischen 10-Punkte-Plan akzeptieren, der eine sehr vernünftige Grundlage für Verhandlungen war.

Dann sollte mit dem Waffenstillstand eigentlich das Kämpfen aufhören, vor allem im Libanon, weil dort besonders heftig gekämpft wurde. Der Premierminister von Pakistan sagte, der Libanon sei Teil des Waffenstillstands. Und dann ist Netanyahu hingegangen und hat den Libanon flächendeckend bombardiert – er hat ihn regelrecht bombardiert und innerhalb von zehn Minuten Hunderte Menschen getötet. Frauen und Kinder, ganz normale Leute, in allen Stadtteilen, sogar in prozionistischen Vierteln, wo es die Libanesischen Kräfte und andere finstere, vom Westen finanzierte Gruppen gibt. Warum? Weil Netanyahu den Waffenstillstand nicht wollte. Und dann sollte der Iran die Straße von Hormus für unfreundliche Schiffe öffnen. Warum unfreundliche Schiffe? Weil diese fünf Regime Teil des Krieges sind. Also erlaubte der Iran...

## **#Danny**

Professor Morandi, leider bricht der Ton schon wieder ab. Können Sie mich hören? – Ja, ich höre Sie. – Okay, gut, gut, gut. Ich wollte nur sehen, ob ich vielleicht... – Okay, also... Ich hab Sie vielleicht kurz unterbrochen, aber es hat sich wieder stabilisiert. – Ja, ich glaube schon.

## **#Mohammad Marandi**

Also, Iran hat gesagt, es würde mehr Schiffe durch die Straße von Hormus fahren lassen, auch solche aus Ländern, die als feindlich gelten. Wer sind diese feindlichen Länder? Das sind die Staaten, in denen US-Stützpunkte stehen – Katar, die Emirate, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain. Diese

zusätzlichen Schiffe sollten also gerade auslaufen, und dann haben die Israelis im Grunde den Waffenstillstand gebrochen, indem sie die Libanesen massakriert haben. Daraufhin hat Iran gestoppt. Zehn Tage lang hieß es aus Teheran: „Wir lassen keine Schiffe durch, bis es wieder einen Waffenstillstand gibt – das ist Teil der Vereinbarung.“ Die Straße von Hormus war also nie geschlossen. Nur Schiffe aus Ländern, die Iran als feindlich betrachtet, durften nicht passieren.

Also, chinesische, iranische, irakische und russische Schiffe konnten hin und her fahren. Aber die fünf Länder, die an der Aggression beteiligt waren – und es immer noch sind – durften das nicht. Trotzdem stimmten sie zu, dass einige von ihnen fahren durften. Doch Netanyahu hat den Waffenstillstand zerstört. Zehn Tage lang hielt Iran daraufhin die Straße von Hormus eingeschränkt, bis das israelische Regime schließlich gezwungen war, den Waffenstillstand zu akzeptieren. Diese zehn Tage, in denen die Straße von Hormus blockiert blieb, setzten die Vereinigten Staaten stark unter Druck. Dann wurde Netanyahu gezwungen, einzulenken. Zuerst weigerte er sich, also drohte Iran mit einem Angriff auf Israel. Am nächsten Tag akzeptierte Netanyahu.

Sobald Netanjahu dem Waffenstillstand zugestimmt hatte – obwohl er gerade jetzt im Süden des Libanon Gebäude zerstört, also gegen diesen Waffenstillstand verstößt, und kurz danach jemanden mit einer Drohne getötet hat – ließ der Iran die Straße von Hormus wieder öffnen. Aber drei oder vier Tage zuvor, während dieser zehntägigen Phase, in der Netanjahu den Waffenstillstand verletzte, verhängten die Amerikaner eine Blockade über iranische Häfen. Also öffneten die Iraner den Hafen damals, aber Trump sagte: „Ich halte die Blockade aufrecht.“ Genau. Daraufhin sagte der Iran: „Wenn ihr die Blockade bestehen lasst, ist das ein Bruch der Vereinbarung, ein Bruch des Waffenstillstands. Dann werden wir wieder damit beginnen, Schiffe am Verlassen der Straße von Hormus zu hindern.“

Also, der Waffenstillstand wurde zuerst vom israelischen Regime gebrochen, und dann vom Trump-Regime. Deshalb verschärft sich die weltweite Energiekrise mit jeder Minute – wegen ihres Handelns. Trump hätte gestern – also, nachdem Netanyahu dem Waffenstillstand zugestimmt hatte, und vorgestern, als Iran sagte: „Okay, jetzt können diese Schiffe durch die Straße von Hormus fahren“ – die Blockade der Häfen aufheben können. Das wäre ein guter Ausweg gewesen. Aber er hat sich für das Gegenteil entschieden. Er hat sich für eine Eskalation entschieden. Und das bedeutet, wir steuern auf einen Krieg zu. Und natürlich hat er heute wieder mit Völkermord gedroht. Also, hier stehen wir jetzt.

## **#Danny**

Ja. Also, laut Tasnim, den iranischen Medien, Professor Morandi, gibt es Berichte, dass Iran tatsächlich Gespräche ablehnt oder verweigert, solange die US-Seeblockade andauert – und bis sie aufgehoben wird. Zumindest sind das die ersten Meldungen. Das wird also nicht passieren. Natürlich kann sich in den nächsten Stunden oder Tagen noch etwas ändern. Aber auch die Frist für den sogenannten Waffenstillstand mit Iran läuft bald ab. Das ist also ein weiterer Punkt: Die USA haben in dieser Zeit nur weiter eskaliert und die Gespräche im Grunde so behandelt, wie sie Gespräche mit

Iran schon seit Langem behandeln – nämlich als ein weiteres Instrument, um Druck aufzubauen und sich letztlich auf einen Krieg vorzubereiten.

Aber das iranische Militär und die Revolutionsgarden sagen – und wir haben ja vor der Sendung schon darüber gesprochen –, dass sie Raketen und Drohnen schneller produzieren, bauen und weiterentwickeln als noch vor dem 28. Februar, also bevor der Krieg begonnen hat. Sprechen wir also darüber, welche Vorbereitungen da getroffen werden. Und wie kommt es, dass Donald Trump in seinem Truth-Social-Post auf diese Entwicklung reagiert – auf den Vorwurf, Iran habe auf einen indischen Tanker geschossen – und das als Grundlage nimmt, um die Drohungen zu verschärfen? Trotz all der Folgen, die eintreten würden, falls es tatsächlich zu Angriffen kommt, falls die USA ihre Drohungen wahr machen. Warum das? Warum gerade jetzt? Was denken Sie darüber?

## **#Mohammad Marandi**

Nun, der Plan war Eskalation. Sonst wären wir ja nicht hier. Zuerst einmal: Wenn Netanjahu den Waffenstillstand akzeptiert hätte, statt libanesischen Zivilisten zu massakrieren, und wenn Trump, als er schließlich zum Stopp gezwungen war, die Belagerung aufgehoben hätte, nachdem Iran die Straße von Hormus wieder für feindliche Schiffe geöffnet hatte – dann wären wir überhaupt nicht in dieser Lage. Es gäbe keinen Grund, Schiffe zur Umkehr zu zwingen. Aber als Iran sah, dass er ein Embargo, also eine Belagerung, verhängte und aufrechterhielt, sagte Iran den Schiffen, sie sollten in der Straße von Hormus bleiben. Ein paar Schiffe versuchten, die iranischen Anweisungen zu ignorieren – und sie wurden mit Gewalt gestoppt.

Der Iran hat auf sie geschossen, aber sie wurden nicht ernsthaft beschädigt. Es wurden keine Raketen oder ähnliches auf sie abgefeuert, und sie sind schnell wieder in den Persischen Golf zurückgekehrt. Aber du hast recht – die Iraner bereiten sich seit dem Waffenstillstand auf den Krieg vor. Ich habe Aufnahmen gepostet, die den Kommandeur der iranischen Raketenstreitkräfte bei einem Fabrikbesuch zeigen. Und ich habe das schon früher gesagt – wir sagen das seit Jahren – aber Analysten im Westen ignorieren, was wir sagen, und deshalb verschätzen sie sich immer wieder. Wir sagen seit Langem, dass die unterirdischen Raketenbasen des Iran unangreifbar sind. Weder die Amerikaner noch das israelische Regime können sie treffen, und das Gleiche gilt für die Drohnenbasen.

Und die Fabriken im Iran, in denen wichtige Waffen hergestellt werden, liegen ebenfalls alle unter der Erde. Die Aufnahmen, die ich gepostet habe, stammen aus einer unterirdischen Basis. Man sieht dort auch, wie Raketen zusammengesetzt werden. Der Iran hat keinen Mangel an Raketen und Drohnen. Und der Grund dafür, wie wir schon mehrfach besprochen haben, ist, dass sich der Iran seit dem 11. September auf einen Krieg mit den Amerikanern vorbereitet – seit die Vereinigten Staaten in den Irak und nach Afghanistan einmarschiert sind. erinnern Sie sich, was Wesley Clark gesagt hat? Dass ihm ein General erzählt habe, sie wollten sieben Länder angreifen. Hören Sie mich?

## **#Danny**

Ja, ich hör dich. Du brichst gerade ab – und das ausgerechnet jetzt, wo du gleich „sieben Länder in fünf Jahren“ erklären wolltest. Was hab ich gerade gesagt? Du hast darüber gesprochen, wie ... Ja, mach weiter.

## **#Mohammad Marandi**

Also, Wesley Clark hat erzählt, dass ihm ein General gesagt habe, sie würden in fünf Jahren sieben Länder übernehmen. Und viele Leute haben den Amerikanern und Israelis dabei geholfen. Sie haben Libyen destabilisiert, sie haben Syrien destabilisiert, und sie waren im Grunde nützliche Idioten für das Imperium. Ich meine, wenn man sie nicht als Verbündete sieht, dann waren sie eben nützliche Idioten. Diese sechs Länder sind also weg – nicht in fünf Jahren, aber in fünfundzwanzig. Jetzt bleibt nur noch ein Land übrig, und das ist Iran, das Kronjuwel. Aber Iran hat sich seitdem vorbereitet, und sogar schon davor, aber besonders seitdem, weil die Bedrohungen direkter wurden. Die Vereinigten Staaten haben Iran eingekreist – sie haben den Irak und Afghanistan eingenommen.

Sie hatten Stützpunkte rund um den Persischen Golf. Die Türkei ist Teil der NATO. Die Republik Aserbaidschan ist ein Klientenregime. Also haben die Iraner diese Raketensysteme entwickelt, aber sie haben sich auch auf einen Bodenkrieg vorbereitet. Und so wie die Amerikaner Irans Raketen- und Drohnenfähigkeiten falsch eingeschätzt haben, werden sie sich wieder verrechnen, wenn sie eine Bodenoffensive starten. Die Iraner werden sie wahrscheinlich etwas Land einnehmen lassen, vielleicht ein paar Inseln, und dann schlagen sie zurück. Und sie werden weiter zuschlagen – immer wieder – über Tage, Wochen, vielleicht sogar Monate. Dann wird Hegseth im Fernsehen auftreten und sagen, sie gehen die Raketen aus, sie gehen die Drohnen aus, es ist fast vorbei, alles ist erledigt.

Und CNN, wissen Sie, sogar die gegnerischen Medien – wie während des 40-Tage-Kriegs und des 12-Tage-Kriegs – sagen dann: „Ja, wir gewinnen.“ Sie zeigen Bilder von all der Zerstörung. Wahrscheinlich wird es wie im 48-Tage-Krieg sein – größtenteils Attrappen. Denn Iran hat in den Monaten vor diesem Krieg mindestens Zehntausende Attrappen eingesetzt. Die Amerikaner und Israelis haben viele Tausend davon zerstört: Flugzeuge, Hubschrauber, Abschussrampen, Luftabwehrsysteme – alles Fälschungen. Und die sind wirklich gut, sie geben sogar Wärme ab. Die meisten davon, denke ich, sind chinesisch, aber einige sind iranisch. Ich weiß nicht genau, wie viel davon iranisch und wie viel chinesisch ist, aber sie sind ziemlich gut gemacht. Jedenfalls hat sich Iran, genauso wie mit Raketen und Drohnen, auch auf den Landkrieg vorbereitet.

Die Geografie des Iran ist gebirgig, ein raues Terrain. Der Iran hat unterirdische Basen im Süden des Landes. Seine Marine ist weitgehend unversehrt. Die wenigen Schiffe, die im Hafen lagen und beschädigt wurden, werden repariert. Aber diese Schiffe sind für Patrouillen auf See gedacht, nicht für den Krieg. Sie haben ein unbewaffnetes Schiff zerstört. Das war ein internationales Manöver – und was sie getan haben, war ein Verbrechen. Aber die eigentlichen Marineeinheiten, die im Kriegsfall eingesetzt werden, sind unversehrt. Die iranische Luftwaffe befindet sich in unterirdischen Tunneln. Auch die Luftabwehrsysteme des Iran sind in unterirdischen Tunneln untergebracht. Ich

habe schon früher Bilder und Aufnahmen davon veröffentlicht, damit die Menschen Bescheid wissen. Aber im Westen wird das wieder ignoriert.

Wenn dieser Bodenangriff beginnt, wird Iran bereit sein. Und wir werden Propaganda hören, wie großartig die USA angeblich vorankommen. Aber nach einer Woche oder zwei wird klar werden, dass es nicht gut laufen wird. Dann gibt es noch die Frage der Angriffe auf die iranische Infrastruktur. Wenn sie die iranische Infrastruktur angreifen, hat Iran keine andere Wahl, als zurückzuschlagen. Iran wird gegen das israelische Regime und gegen amerikanische Ziele zurückschlagen. Und die Regime, die dabei mitmachen – sie können der Vergeltung nicht entkommen. Sie können nicht so tun, als wären sie neutral, während sie Iraner töten. Sie sind vollwertige Partner in diesem Vorgehen. Vollwertige Partner. Und in etwa einem Monat, wie ich schon sagte, wird es auf der Arabischen Halbinsel sehr heiß werden.

Also, die Menschen werden gehen müssen. Sie werden nach Irak oder nach Jordanien fahren müssen. Diese Länder – vor allem die kleinen – werden das nicht durchhalten. Was Trump da tut, ist, eine Wirtschaftskrise anzustoßen. Und wenn man ein Stück vorspult, sieht man, dass er diese Krise mit jeder Stunde verschärft. Ich glaube, in den nächsten Tagen werden wir eine Katastrophe erleben, wenn Trump nicht zurückrudert. Aber er ist bisher nicht der Typ Mensch, der gezeigt hätte, dass er einen Ausweg nehmen kann. Er hätte das tun können, als die Iraner – wie wir vorhin besprochen haben – den Durchgang erleichtert und mehr Schiffe durch den Persischen Golf gelassen haben. Damals hätte er das tun können.

## **#Danny**

Ja, und diese Blockade, die – wie viele hier in der Sendung schon gesagt haben – etwas geradezu Farcehaftes an sich hat, wenn man bedenkt, in welchem riesigen Gebiet die US-Marine sie durchführt. All das heißt im Grunde: Es gäbe jede Menge Spielraum, das einfach zu beenden – und zu dem zurückzukehren, was ohnehin schon ein ziemlich katastrophaler Status quo war. Nach über einem Monat Krieg steht man da mit einer Weltwirtschaft, die am Boden liegt, einem Militär, das sich völlig verausgabt hat, und einer iranischen Regierung und Gesellschaft, die geeinter sind als je zuvor. Und ein Aspekt dabei, Professor Moradi, ist, dass im Moment eigentlich zwei Dinge gleichzeitig passieren.

Ich habe den Eindruck, dass die Stimmung im Iran im Moment sehr hoch ist – sowohl unter den Menschen als auch, soweit ich höre, insgesamt. Du kannst das sicher besser bestätigen, aber ich höre, dass sich Millionen von Menschen freiwillig melden, falls es zu Bodenoperationen kommen sollte. Also, falls zusätzliche Kräfte gebraucht werden, über die hinaus, die bereits die Luftabwehr und die Raketensysteme bedienen und so weiter. Und dann gibt es da noch die andere Seite: Die Trump-Regierung sagt, dass in den nächsten Tagen, während über Verhandlungen in Pakistan gesprochen wird, die US-Marine beginnen wird, iranische Schiffe zu durchsuchen – Schiffe, die nicht nur durch die Straße von Hormus fahren, sondern auch hinaus und wieder hinein. Diese Schiffe sollen also tatsächlich kontrolliert werden. Das wäre eine deutliche Eskalation, vor allem gegenüber

einem Land, mit dem man sich bereits im Krieg befindet – oder zumindest bis zum Waffenstillstand in einem aktiven Krieg war.

Und dann gibt es da noch diesen Punkt – vielleicht können Sie dazu etwas sagen – die Meerenge von Bab al-Mandab. Jemen hat ja seit ein paar Tagen erklärt, man warte nur auf den richtigen Moment und sei bereit, sie zu schließen, sobald dieser Moment gekommen ist. Das wäre ein schwerer Schlag für eine ohnehin ausgebrannte und überhitzte Weltwirtschaft, die schon jetzt unter diesem Krieg leidet. Wie sehen Sie das? Das sind ja zusätzliche Faktoren in einer ohnehin, wie ich finde, katastrophalen Lage – vor allem aus Sicht der USA, oder sagen wir, des amerikanischen Imperiums. Es ist, gelinde gesagt, ziemlich verheerend. Was denken Sie dazu?

## **#Mohammad Marandi**

Also, wenn die Vereinigten Staaten anfangen, Schiffe zu entern, dann hat Iran im Persischen Golf jede Menge eigener Schiffe, die es ebenfalls entern kann. Und man darf nicht vergessen: Diese Schiffe transportieren Material, Energie oder Vermögenswerte, die größtenteils den fünf Ländern gehören, die an diesem Krieg mitschuldig sind. Ohne sie wäre dieser Krieg gar nicht möglich gewesen. Iran wird also zurückschlagen. Das wird für niemanden gut ausgehen – und ganz sicher nicht für das Imperium. Sie können hier und da ein paar Schiffe entern und iranisches Getreide oder Vermögenswerte des iranischen Volkes stehlen, aber die Iraner werden gezwungen sein, zu reagieren. Der Persische Golf ist im Moment voller Schiffe – wirklich voll. Wenn man sich die Bilder anschaut, sieht man sie in einer langen Reihe, eins nach dem anderen. Und natürlich, wenn der Krieg wieder aufflammt und Angriffe auf die Infrastruktur beginnen, dann werden auch diese Schiffe zerstört – genau wie die übrige Infrastruktur: Öl, Gas und alles andere.

Das ist einfach, na ja, Wahnsinn. Es ist, als würde die Vereinigten Staaten von Irren regiert, die entweder völlig erpressbar sind – oder es sind einfach die Zionisten zuerst-Leute, die alles unter Kontrolle haben und denen die Vereinigten Staaten, die Weltwirtschaft, die indische, die deutsche oder die argentinische Wirtschaft völlig egal sind. Sie kümmern sich nur um das zionistische Regime, um seine expansionistische Politik, um seine genozidale Politik. Und dafür sind sie bereit, alle anderen zu opfern. Es gibt hier einfach kein gutes Szenario. Wenn man nach vorn schaut, so wie sich die Dinge gerade entwickeln, sieht man nur völlige Zerstörung. Und das alles nur, um dem israelischen Regime zu helfen. Es geht nur um das israelische Regime. Es geht nur um den Zionismus. Der Zusammenbruch der Weltwirtschaft scheint sich abzuzeichnen. Warum? Wegen Israel.

## **#Danny**

Ja. Ja, das scheint so zu sein. Und, wissen Sie, Professor Marandi, da gibt es, glaube ich, einen tiefen Widerspruch. Aktuelle Umfragen zeigen, dass nur etwa zwanzig Prozent der Amerikaner gutheißen, wie Donald Trump mit der Iran-Situation umgeht. Und trotzdem macht die Trump-Regierung damit weiter. Dann ist da natürlich Israel – interessant ist, dass Israel, seit die direkten Angriffe auf den Iran eingestellt wurden, versucht, etwas in den Hintergrund zu treten und sich

stärker auf den Libanon und die Hisbollah zu konzentrieren. Aber trotzdem scheint es so, dass Israel, obwohl es das alles nicht allein austragen kann, erheblichen Druck auf die Vereinigten Staaten ausübt, weiterzumachen.

## **#Mohammad Marandi**

Also, ja. In Gaza werden jeden Tag Menschen getötet. Sie schießen auf Kinder. Vor ein paar Tagen erst, da war ein Mädchen im Unterricht – ich glaube, sie haben sie einfach erschossen, während sie zwischen ihren Mitschülern saß. Das ist das israelische Regime. Und im Westjordanland geht es weiter: Sie schlagen, misshandeln und töten Palästinenser. Ich meine, es betrifft nicht nur den Libanon. Im Libanon zerstören sie gerade Dorf um Dorf. Und natürlich gab es das Massaker, das Iran sie gezwungen hat zu stoppen. Aber, wissen Sie, was sie im Libanon tun, geht weiter. Was sie in Gaza tun, geht weiter. Und was sie im Westjordanland tun, geht auch weiter.

## **#Danny**

Ja, und all das läuft ja gerade. Wir stehen jetzt am Rand einer weiteren Runde von – na ja, es ist einfach so... es ist so offensichtlich, dass wir wieder genau da landen, wo wir am 28. Februar waren, nach den ersten Angriffen. Wir kehren zurück zu Drohungen, die dann zu Angriffen führten, die wiederum Irans Reaktion auslösten – seine Selbstverteidigung –, was enormen Schaden in der Region angerichtet hat, bei den beteiligten Akteuren und auch in den Vereinigten Staaten selbst. Eine Wiederholung davon, denke ich, hätte wohl einen kumulativen Effekt. Du hast gesagt, du glaubst, dass eine große Depression bevorsteht. Wie passt das aber zu einem militärischen Konflikt? In der Vergangenheit gab es, soweit ich weiß, nur ein einziges Mal eine echte Depression, die gleichzeitig mit einer großen Auseinandersetzung zwischen Staaten stattfand – und das war der Zweite Weltkrieg. Damals herrschte eine Depression, und sie war noch nicht vorbei, als der Krieg begann.

Und das hatte einen großen Einfluss auf den Ausgang dieses Krieges. Also, was denken Sie darüber, wie sich jetzt eine wirtschaftliche Krise, die sich weiter aufbaut – und die an den Rand gedrängt wird, wenn die USA wieder eingreifen – auf das Ergebnis auswirken könnte? Denn Wirtschaftskrisen treffen ja alle. Aber Iran war in der Lage, weitgehend ausgeschlossen zu sein, vom größten Teil der Weltwirtschaft ferngehalten zu werden, und musste – das haben selbst Mainstream-Medien und Thinktanks eingeräumt – im Grunde eine ziemlich eigenständige Wirtschaft aufbauen. Eine Wirtschaft, die vielleicht darauf vorbereitet ist, die Schläge auszuhalten, die die globale Wirtschaft treffen. Die USA sind wahrscheinlich nicht in dieser Position. Was ist also Ihre Einschätzung dazu?

## **#Mohammad Marandi**

Also, es steht außer Frage, dass der Krieg Iran erheblich geschadet hat. Aber Iran ist auch ein riesiges Land, und ein zukünftiger Krieg würde noch mehr Zerstörung anrichten. Der Schaden für die Weltwirtschaft entsteht allerdings nicht in Sekunden, so wie wenn eine Rakete ein Gebäude trifft und

es einstürzt. Im Moment sehen wir nur die Spitze des Eisbergs – und diese Spitze sind die steigenden Energiepreise und die steigenden Lebensmittelpreise, die wir hier und da beobachten. An manchen Orten ist es noch schlimmer.

An manchen Orten ist es nicht ganz so schlimm, aus verschiedenen Gründen – wegen der Lieferketten, weil manche Länder keine Reserven haben und weil die Bedürfnisse von Land zu Land unterschiedlich sind. Aber so oder so, es wird schlimmer. Wir werden an einen Punkt kommen, an dem, so heißt es – und ich kann das nicht mit Sicherheit sagen –, aber man sagt, dass die Krise in den nächsten zwei Wochen eine neue Stufe erreichen wird. Und innerhalb von vier Wochen soll sie dann zu einer ausgewachsenen Krise werden. Wie ich schon gesagt habe, im Moment sehen wir nur die Spitze des Eisbergs. Aber wenn es richtig zuschlägt, dann ist es wie eine Atombombe.

Das ist, als würde man mehrere Atombomben zünden, weil Fabriken stillstehen werden. Keine Rakete wird die Fabriken treffen, aber sie werden trotzdem nicht mehr funktionieren. Die Wirtschaften werden zusammenbrechen, und auch die Landwirtschaft wird stark betroffen sein. Wir werden wahrscheinlich weltweiten Hunger erleben. Wahrscheinlich werden sich zig Millionen Menschen, vielleicht noch mehr, auf den Weg machen. Stell dir vor, Länder geraten in eine Nahrungsmittelkrise – die Menschen werden sich auf den Weg machen, dorthin, wo sie früher schon hingegangen sind. Und selbst wenn diese Orte ebenfalls kurz vor dem Zusammenbruch stehen, die Art und Weise, wie die Welt durch das, was das israelische Regime und Trump tun, getroffen wird, ist einfach...

## **#Danny**

Professor Morandi, ich unterbreche Sie kurz, weil ich glaube, Sie sind wieder da. Immer wenn ich Sie unterbreche, scheinen Sie tatsächlich zurückzukommen – das ist also gut. Sie waren gerade dabei zu sagen, dass die Auswirkungen davon ... und dann haben Sie weitergeredet.

## **#Mohammad Marandi**

Ja, also, die Auswirkungen davon werden alles übersteigen, was sich irgendjemand vorstellen kann – Hunger, stillgelegte Fabriken, geschlossene Unternehmen, Arbeitslosigkeit auf der ganzen Welt. Im Westen und in der globalen Mehrheit werden sich Menschen auf den Weg machen, wahrscheinlich in zweistelliger Millionenhöhe. Das ist einfach unfassbar. Und all das passiert, weil ein genozidales Regime die Vereinigten Staaten dazu bringt – sie geradezu zwingt –, einen Krieg zu beginnen. Dieses genozidale Regime hat, mit Unterstützung der USA, einen Krieg gegen den Iran begonnen und ihn in zwölf Tagen verloren, obwohl es einen Blitzkrieg gestartet hatte und volle Rückendeckung aus Washington bekam. Es hat diesen Krieg in zwölf Tagen verloren. Es ist schlicht nicht in der Lage, einen Krieg gegen den Iran zu führen. Also muss jetzt die USA eingreifen. Sie haben 40 Tage lang gekämpft, sind gescheitert, und jetzt heißt es: „Nein, wir müssen die Zivilisation auslöschen, das

Land vernichten, sie zurück ins Steinzeitalter schicken.“ Und wieder einmal – statt empört zu sein – fordern Medien wie das \*Wall Street Journal\* – oder nein, die \*Washington Post\* –: „Tötet die Verhandlungsführer.“ Das ist die Realität, mit der wir es heute im Westen zu tun haben.

## **#Danny**

Ja, also, wissen Sie, ich bin gerade in China, und ich habe mit – ich glaube, er ist auch ein gemeinsamer Bekannter von Ihnen – Zhang Weiwei gesprochen. Und er war sehr klar. Wie man es von Zhang Weiwei kennt, spricht er immer mit einer sehr fundierten Klarheit. Er hat ganz deutlich gesagt, dass viel über China und Iran spekuliert wurde. In letzter Zeit gab es Gerüchte, China habe eine entscheidende Rolle gespielt, um Iran an den Verhandlungstisch zu bringen und zum Waffenstillstand zu bewegen. Er meinte, nein, das glaubt er überhaupt nicht. Chinas Haltung sei vielmehr, dass man natürlich keine Instabilität wolle, aber gleichzeitig keine Angst vor den Folgen dessen habe, was hier passiert, und sich da auch nicht einmischen werde. Und das, sagte er, sei ein allgemeines Prinzip Chinas – für jeden Konflikt und jeden Krieg, der irgendwo auf der Welt stattfindet.

Aber damit scheint auch die Vereinigten Staaten verärgert zu haben. Denn was hat Trump während seiner Amtszeit immer getan, auch diesmal? Er hat sowohl auf China als auch auf Russland geschaut und gesagt: „Ihr müsst mir helfen, die Dinge zu lösen.“ Also, „Russland, du musst mir helfen, den Ukraine-Konflikt zu lösen“ – wobei, wie wir wissen, die USA die Hauptpartei sind, der eigentliche Grund, warum das Ganze überhaupt passiert. Und natürlich schaut er immer auch nach China: „China, hilf uns, die Ukraine zu lösen, hilf uns, dieses oder jenes Problem zu lösen – sonst reißen wir euch ein paar...“ – na ja, so in der Art. Und jetzt scheint das neue Ziel zu sein: „Okay, wir müssen den Iran treffen, wir müssen Krieg gegen den Iran führen.“ Und, ach ja, wir werden auch offenlegen, was das eigentliche Motiv dahinter ist – nämlich zu versuchen, die gesamte multipolare Welt abzuschneiden. Und natürlich ist China dabei einer der, wenn nicht der wichtigste, wirtschaftliche Pfeiler.

Also, was sind Ihre Gedanken zu den globalen Auswirkungen unserer aktuellen Lage – vor allem außerhalb der Region? Wie wird sich das auf China auswirken, auf die multipolare Welt, und auf den Iran mit seinen engsten Partnern, China und Russland? Wo ordnet sich das alles in dieser multipolaren Welt ein? Manche sagen, es bringt Vorteile, andere sagen, es schadet. Ich denke, das Bild ist ziemlich differenziert und komplex. Wie sehen Sie das?

## **#Danny**

Oh, Sie waren stummgeschaltet. Einen Moment bitte, Professor Marandi.

## **#Mohammad Marandi**

Sorry, das war ich. Ich hab das absichtlich gemacht – ich dachte, das würde die Verbindung verbessern. Ich glaube, das wird verheerend für die Weltwirtschaft, für die Mehrheit und für den Westen. Niemand wird von dieser Katastrophe verschont bleiben. Aber ich denke, das wird das Ende des Imperiums einleiten. Schon jetzt sehe ich das als Wendepunkt. Die Vereinigten Staaten haben es geschafft, ihr eigenes Ansehen in den letzten zweieinhalb Jahren zu zerstören – ihre Glaubwürdigkeit. Sie haben gezeigt, dass sie militärisch nicht in der Lage sind, und die Menschen auf der ganzen Welt sind schockiert, dass Iran den Vereinigten Staaten auf diese Weise die Stirn bieten konnte – auch in China.

Viele meiner chinesischen Freunde und Kollegen, und auch Leute, die in China auf diesem Gebiet Experten sind, haben mir in den letzten Wochen gesagt, dass sich ihre Sicht auf Teheran völlig verändert hat. Menschen auf der ganzen Welt wurden von westlichen Erzählungen über den Iran beeinflusst. Sie glaubten dem Unsinn, dass das sogenannte „Regime“, wie man im Westen gern sagt, unpopulär sei, dass es zusammenbricht, korrupt ist, dass seine Führung gehasst wird und so weiter – all diese altbekannten Geschichten, die wir seit Jahrzehnten hören: es sei frauenfeindlich, es schlage Kinder. Ich weiß nicht mehr, was Trump damals gesagt hat – irgendwas in der Art, dass sie Kinder in zwei Hälften schneiden oder so. Genau das, was die Israelis tun. Er sagte, sie würden Kinder in zwei Hälften schneiden oder so ähnlich.

## **#Danny**

Ich weiß, das ist einfach nur, äh, psychopathische Barbarei. Ja.

## **#Mohammad Marandi**

Ja. Also, viele Leute, die von westlichen Thinktanks, westlichen Medien und westlichen Politikern beeinflusst sind, dachten, dass der Iran zusammenbrechen würde. Und als das nicht passiert ist, waren alle schockiert und überrascht. Menschen aus aller Welt haben mich kontaktiert – ich war völlig überfordert, habe mit Leuten überall gesprochen, mit den Medien. Ich bin gerade ständig unterwegs. Aber worum es mir geht, ist Folgendes: Die Menschen sind fasziniert vom Iran. Sie wollen mehr darüber wissen. Deshalb sage ich in all den Sendungen, in denen ich war, dass es gar nicht so viel Material gibt, das man lesen kann. Ich habe in Ihrer Sendung und auch in anderen gesagt, man solle *\*Going to Tehran\** lesen, das Buch der Leveretts. Die Leute interessieren sich für Imam Hussain, für Ayatollah Khamenei, für Ashura, für die Geschichte und die Zivilisation des Iran – das Interesse am Iran wächst.

Hisbollah, die sogenannte Achse des Widerstands, ist gewachsen. Und die Verachtung – die Verachtung für den Zionismus, für Israel, für Trump und leider auch für die Vereinigten Staaten – nimmt zu, obwohl die meisten Amerikaner gegen diesen Wahnsinn sind. Das sind keine guten Nachrichten. Nichts davon ist eine gute Nachricht für ein Imperium. Und am Ende, wenn die Weltwirtschaft zusammenbricht, werden sich die Menschen daran erinnern, wer das verursacht hat.

Es sind das israelische Regime und die Vereinigten Staaten. So wie sie es waren – zusammen mit dem Westen –, die den Völkermord in Gaza herbeigeführt, die Gräueltaten im Libanon ermöglicht, die Zerstörung Syriens verursacht und den Aufstieg von Al-Qaida und all dem begünstigt haben. Die Menschen werden sich daran erinnern, dass ihr eigener Lebensstil tiefgreifend beeinflusst wurde – von einem zionistischen Regime, das bereit war, die Weltwirtschaft zu zerstören, nur um Menschen auszulöschen und ihr Land zu nehmen.

## **#Danny**

Ja, in unseren letzten Minuten hier, Professor Morandi, wird eines ganz deutlich. In diesem riesigen Land, in dem ich mich gerade befinde – dem größten, wirklich dem größten Land der Welt, vor allem wirtschaftlich – glaubt niemand, dass die USA gewinnen. Niemand. Und alle, mit denen ich gesprochen habe, sagen ganz klar: Es gibt keine Feindseligkeit gegenüber Iran. Vielmehr herrscht große Überraschung, aber auch, denke ich, eine gewisse Bewunderung dafür, wie Iran das geschafft hat. Iran hat etwas getan, was in unserer Zeit unglaublich schwer ist. In China hat Deng Xiaoping einmal gesagt: „Verbirg deine Stärke und warte auf den richtigen Moment.“ Und genau das hat Iran getan – auf eine wirklich erstaunliche Weise.

In einer Zeit, in der es wirklich schwierig ist – besonders wenn man ganze Gebilde hat, koloniale Gebilde wie Israel und die Vereinigten Staaten, diese imperialen Albatrosse –, die so viel Geld in Geheimdienste stecken, so viel Geld in Spionage, in Infiltration, in all das, und trotzdem... Iran, sie geben es ja selbst zu, sie waren überrascht. Sie wussten nicht, dass das passieren würde. Sogar Hisbollah, direkt neben Israel – was hat Israel gesagt, als Hisbollah in den Krieg eingetreten ist? „Ups, wir waren völlig überrascht, dass sie so hart zuschlagen konnten. Wir hatten keine Ahnung, dass sie solche Artillerie, solche Raketensysteme haben.“ Keine Ahnung. Und jetzt wissen sie es. Aber genau das ist die Widerstandskraft dahinter – das ist das Entscheidende, das...

## **#Mohammad Marandi**

Der Widerstand – diese Widerstandskraft – der sogenannten Achse des Widerstands ist, finde ich, das Außergewöhnlichste überhaupt. Ich meine, die Waffen können natürlich nicht mithalten, was das Imperium hat. Aber selbst wenn man bessere Waffen hat – wenn man keine Widerstandskraft, keine Entschlossenheit, keine Motivation, keinen Glauben hat – dann nützt das alles nichts. Ja.

## **#Danny**

Ja, und genau da scheinen wir jetzt zu stehen. Ihre abschließenden Gedanken, denn ja, das ist wirklich ein Wendepunkt. Wir werden wahrscheinlich bald wieder sprechen, je nachdem, was in den nächsten Tagen passiert. Es sieht so aus, als befänden sich die Vereinigten Staaten in einer wirklich schwierigen – ja, in einer sehr schwierigen Lage. Wenn es um einen direkten Krieg geht, in dem die USA gar nicht anders können, als sehr direkt involviert zu sein und auf dieser Eskalationsleiter weiter

nach oben zu klettern, weil Iran in der Lage war, sich zu verteidigen und jedem Angriff standzuhalten, dann wirkt das wie ein beispielloser Moment. Und wie Sie vor der Sendung gesagt haben: Die Welt wird sich verändern – haben Sie dazu noch Gedanken? Die Welt wird sich unglaublich verändern. Also, Ihre abschließenden Gedanken, bevor wir hier zum Ende kommen.

## **#Mohammad Marandi**

Also, ich weiß nicht, was in den nächsten Tagen passieren wird. Die Vereinigten Staaten könnten schon heute Nacht zuschlagen – so machen sie das, genau wie die Israelis. Und vielleicht haben wir dann keinen Strom, oder ich bekomme Probleme mit dem Internet oder andere Schwierigkeiten. Was ich im Grunde möchte, ist, dass die Menschen sich daran erinnern: Wir alle tragen Verantwortung. Wir müssen aktiv sein und uns gegen dieses böse Imperium und den Zionismus stellen. Ich denke, auch wenn es im Moment sehr schlecht aussieht für die Welt, müssen wir alle weitermachen und weiter Druck machen.

Und es ist nicht nur die sogenannte Achse des Widerstands, die standhalten muss. Es geht um den breiteren Widerstand, der überall auf der Welt existiert – sei es durch Boykotte von Waren, durch Proteste, durch Druck auf lokale Regierungen, damit sie Kooperationen oder Einkäufe stoppen, oder indem man sich vom Imperium distanziiert. Wir alle tragen Verantwortung, das zu tun, was in unserer Macht steht. Aber wir müssen optimistisch bleiben, und niemand sollte sich schuldig fühlen für das, was die eigene Regierung tut, solange man selbst das Richtige tut.

## **#Danny**

Ja, ich finde, das ist ein guter Punkt, um hier Schluss zu machen. Wir erleben gerade einen Moment, in dem die Maske der Vereinigten Staaten als Imperium gefallen ist – wer es wirklich kontrolliert, also die Epstein-Klasse, die Oligarchen, die Eliten, diese Art von transnationaler, zionistischer, imperialer, kriegstreibender Gruppe. Sie stecken in großen Schwierigkeiten. Und ja, wir hier im Westen haben kaum Kontrolle darüber, was sie tun. Aber wir haben Kontrolle darüber, wie wir versuchen, diese Tatsache zu verändern. Und genau das wird ein großes Streitthema sein, etwas, mit dem wir uns in den kommenden Tagen und Wochen auseinandersetzen müssen. Also, meine Damen und Herren, Professor Morandi, bitte.

Wir haben hier wirklich gut abgeschnitten, obwohl ich im Moment gar kein VPN habe, weil die VPN-Anbieter in einer echten Krise stecken. Ich habe da so einen Verdacht, Professor Morandi – ich glaube, es liegt am Krieg, an den wirtschaftlichen Folgen dieses Krieges, die diese Unternehmen treffen. Der Zeitpunkt ist schon auffällig. So um den 8. April herum scheinen viele dieser Firmen große Einschnitte gemacht zu haben, und überall wurden Ausfälle gemeldet. Das ist jedenfalls mein Eindruck. Aber trotzdem denke ich, dass wir einen starken Einfluss auf alle Branchen sehen werden, wenn das so weitergeht. Also, Professor Morandi, vielen Dank, dass Sie dabei waren. Wir machen jetzt Schluss, und ich möchte mich bei allen bedanken, die einen Superchat geschickt haben.

Sie waren wirklich großzügig, besonders mit ihrem Dank an Professor Morandi, den wir sicher und wohlbehalten zu Hause sehen wollen. Also, tut alle euren Teil. Schaut, er ist jetzt zu Hause – er muss sich nicht verstecken, weil die USA sein Land bombardieren. Also, vergesst nicht, nicht nur auf „Gefällt mir“ zu klicken und diese Sendung zu unterstützen, wie in der Videobeschreibung steht, sondern kommt natürlich auch immer wieder vorbei. Und kämpft weiter für das Richtige, erhebt eure Stimmen und tut, was ihr könnt, um Druck zu machen, damit das Ganze endlich aufhört – auf die eine oder andere Weise. Also gut, Leute, klickt noch schnell auf „Gefällt mir“, bevor ihr geht. Ich glaube, er ist noch da, aber seine Kamera zeigt nur noch dieses Kreis-auf-Kreis-Symbol. Das ist wohl unser Zeichen. Macht's gut. Frieden. Bis bald.